

# **Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern**

## **Lantana**

Fachstelle Opferhilfe bei sexueller Gewalt

## **Vista**

Fachstelle Opferhilfe bei sexueller und häuslicher Gewalt

## **Frauenhaus Bern**

## **Frauenhaus Thun-Berner Oberland**

# **Jahresbericht 2019** **ergänzende Berichte** **und Zahlen**

# 19

## Inhalt

Tätigkeitsbericht 2019 Frauenhaus Thun–Berner Oberland	3
Statistik Frauenhaus Thun–Berner Oberland	6
Tätigkeitsbericht 2019 Frauenhaus Bern	7
Statistik Frauenhaus Bern	10
Statistik Frauenhaus Bern und Frauenhaus Thun–Berner Oberland	11
Tätigkeitsbericht 2019 Beratungsstellen Vista und Lantana	12
Statistik Beratungsstellen Lantana und Vista	15
Mitarbeiterinnen Beratungsstellen 2019	16
Jahresrechnung 2019: Bilanz und Erfolgsrechnung	17
Anhang der Jahresrechnung	20
Revisionsbericht	27
Dank an die Spenderinnen und Spender und die GEF	28
Sozialbilanz der Stiftung	34

# Tätigkeitsbericht 2019

## Frauenhaus Thun – Berner Oberland

### Zahlen und Fakten

Im 2019 beherbergte das Frauenhaus Thun – Berner Oberland 39 Frauen und 43 Kinder, was einem Auslastungsgrad von 86% entspricht. Dieser Auslastungsgrad ist immer noch gut 10% höher als die Empfehlungen für stationäre Einrichtungen vorgeben. Dies bedeutet für das Personal eine hohe Fallbelastung und dies in Anbetracht einer stets hohen Komplexität der Fälle.

Mit 80% waren auffallend viele Kinder im Vorschulalter im Frauenhaus untergebracht. Diese hohe Anzahl an kleinen Kindern erfordert eine ebenso hohe Intensität an Beratung und Betreuung unserer Fachpersonen im Kinderbereich. Zwischenzeitlich mussten Mitarbeiterinnen aus anderen Funktionen einspringen.

**Mit 80% waren auffallend viele Kinder im Vorschulalter im Frauenhaus untergebracht.**

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 48 Nächten war wie im Vorjahr im Vergleich zu früheren Jahren eher hoch. Dafür kehrten wiederum nur 18% der Klientinnen nach dem Aufenthalt zu ihren Partnern zurück, was ebenfalls in etwa der Anzahl im Vorjahr entspricht. Dies wiederum unterstützt die These der Wichtigkeit des Faktors Zeit. Die Klientinnen und ihre Kinder brauchen Zeit um sich von der erlittenen Gewalt zu erholen und sich nachhaltige Lebensperspektiven ohne Gewalt zu organisieren.

31 Frauen, zum Teil mit Kindern, (davon 29 aufgrund von Vollbelegung im Frauenhaus Thun –

Berner Oberland) mussten an eine andere Schutzunterkunft im Kanton Bern oder ausserkantonale vermittelt werden.

### Die Rolle der Frau in der Clanstruktur

In diesem Jahr haben uns mehrere Klientinnen mit ihren Kindern aus sogenannten Clanstrukturen stark beschäftigt. Ein Clan bezeichnet eine Gruppe, die auf verwandtschaftlicher Basis verbunden ist. Wenn der Familienclan patriarchal geprägt ist, dann gehört jegliche Form der Gewalt gegen Frauen zu einem gewissen Selbstverständnis in der Geschlechterbeziehung, dies auch, um den Ausstieg aus der Familie zu verhindern. Solche Clans können auch kriminell geprägt sein und bewegen sich im Drogen- und Menschenhandel. Die Frauen werden minderjährig verheiratet und leben weitgehend isoliert. Dies war der Fall bei mehreren Klientinnen, die als Minderjährige verheiratet wurden und Zuflucht in unseren Frauenhäusern suchten. Es waren dies Frauen, die in ihre kriminellen Familienunternehmen hineingewachsen und mit deren Verhaltensmuster vertraut sind. Die Herausforderung für die Frauenhäuser bestand in einem Balanceakt zwischen Regelkonformität und Sicherheit. Bis zuletzt wurde, unter Einbezug besonderer Sicherheitskräfte, der Schutz der Frauen und Kinder erfolgreich verfolgt. Für diese Frauen bedeutete der Entscheid des Weggangs auch ein Ausstieg aus dem gewalttätigen, wenn auch gewohnten Familiensystem in eine unbekannte Welt. Ein mutiger Schritt und besonders gefährlich für die betroffenen Frauen. Für den Zusammenhalt der Gruppe sei die Unterdrückung der Frau entscheidend, beobachten Fachleute.

## Betriebliches

Schrittweise werden die Wohnungen im Frauenhaus Thun – Berner Oberland saniert. In diesem Jahr wurden nebst einem weiteren Kucheneinbau ein Laubenzimmer bewohnbar gemacht und ein kleines Kinderberatungszimmer mit Malwand eingeweiht. Das ganze Frauenhaus wurde mit neuen Betten inkl. Bettenausstattung ausgestattet. Die Etagenbetten wurden durch Stapelbetten ersetzt. Dies macht es nun möglich, dass die Familienzimmer nach den individuellen Schlafbedürfnissen gestaltet werden können. Co-Sleeping ist ein sehr grosses Bedürfnis – gerade in einer Krise.

**Dank einer grossen  
Spende konnte der  
beispielbare Aussenraum  
weiter ausgestaltet  
werden. Damit bestehen  
zurzeit verschiedene neue  
Spiel- und Erlebnisräume  
ganz in der Nähe des  
Hauses.**

Dank einer grossen Spende konnte der beispielbare Aussenraum weiter ausgestaltet werden. Damit bestehen zurzeit verschiedene neue Spiel- und Erlebnisräume ganz in der Nähe des Hauses, was gerade bei hochgefährdeten Kindern sehr wichtig ist.

Im November 2019 konnte die kantonale Hotline AppElle! in den Frauenhäusern des Kantons Bern eingeführt werden. Diese 24h-Hotline, auf Spendenbasis, ermöglicht eine lückenlose Erreichbarkeit.

## Personelles

Eine langjährige Fachberaterin Opferhilfe der Stiftung, Pionierin der ersten Stunde, wurde per 31. Juli 2019 pensioniert. Ihre Nachfolgerin ist aufgrund von Unfall- und Krankheitsausfällen bereits im Mai gestartet und hat in der Folge sukzessive auf 60% aufgestockt.

Die langjährige Leiterin Hauswirtschaft, die für beide Frauenhäuser zuständig war, hat aufgrund der Weiterentwicklung des Bereiches Hauswirtschaft zum Frauenhaus Bern gewechselt. Ihre Nachfolgerin, eine ebenso erfahrene Mitarbeiterin, hat seit 1. Mai die weiter entwickelte Stelle neu mit 50% inne.

Die Kinderfachfrau hat im Frühling ihr zweites Kind zur Welt gebracht. Gratulation! Sie wurde während dem Mutterschaftsurlaub und dem anschliessenden sechsmonatigen unbezahlten Urlaub von einer Fachfrau temporär ersetzt.

Eine Fachberaterin Opferhilfe aus dem Stellvertreterinnen-Team hat ihre Anstellung von 40% per 31. Oktober 2019 gekündigt. Ihre Stelle wurde von zwei Nachfolgerinnen besetzt, die zu je 20% als Stellvertreterinnen und zu je 10% als AppEllerinnen! (Bedienung der 24h-hotline) arbeiten.

Eine weitere Kündigung einer Fachberaterin Opferhilfe erfolgte im Sommer. Sie konnte per Dezember 2019 glücklicherweise ebenfalls durch eine erfahrene Fachfrau ersetzt werden.

Die Leiterin des Frauenhauses Thun – Berner Oberland kam am 1. August 2019 aus ihrem sechsmonatigen Urlaub zurück. Ihre Vertreterin hat die Leitungsaufgaben mit all ihren grossen Herausforderungen mit Bravour gemeistert. Sie wiederum wurde von einer langjährigen Mitarbeiterin aus dem Stellvertreterinnen-Team ebenso gut vertreten.

Das ganze Team hat einiges an personellen Veränderungen mitgetragen. Dies war und ist immer noch ein Kraftakt, der mit Supervisionen begleitet werden muss. Ebenso hat sich gezeigt, dass die hochriskanten Fälle und Klientinnen mit suizidalen Absichten einige Mitarbeiterinnen aus der Balance

gebracht haben. In der Fallsupervision konnten Anzeichen von Sekundärtraumatisierungen erkannt werden. Dies zeigt uns einmal mehr, wie heikel und riskant unsere Arbeit auch für die Gesundheit der Mitarbeitenden ist.

In der Fallsupervision konnten Anzeichen von Sekundärtraumatisierungen erkannt werden. Dies zeigt uns einmal mehr, wie heikel und riskant unsere Arbeit auch für die Gesundheit der Mitarbeitenden ist.

An diesen Themen müssen und wollen wir weiterhin arbeiten! Mir bleibt einem hoch engagierten Team, welches im vergangenen Jahr alles daran setzte, unter schwierigsten personellen Bedingungen, unsere Klientinnen und ihre Kinder weiterhin zu schützen, einen ganz grossen Dank auszusprechen.

Stefanie Ulrich  
Leiterin Frauenhaus Thun – Berner Oberland

# Statistik

## Frauenhaus Thun – Berner Oberland

	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Anzahl Frauen und Kinder</b>					
Frauen	39	42	44	41	43
Kinder	43	49	47	47	46
<b>Total</b>	<b>82</b>	<b>91</b>	<b>91</b>	<b>88</b>	<b>89</b>
<b>Anzahl Übernachtungen</b>					
Frauen	1879	2031	1718	1804	1779
Kinder	2035	1891	2177	2038	1869
<b>Total</b>	<b>3914</b>	<b>3922</b>	<b>3895</b>	<b>3842</b>	<b>3648</b>
<b>Belegung</b>					
Personen pro Tag	9.36	10.7	10.67	10.50	9.99
Auslastung Betten (14)	77%	76%	76%	75%	71%
Auslastung Zimmer (6)	86%	93%	78%	82%	81%
<b>Aufenthaltsdauer der Frauen</b>					
1 Nacht	2%	0%	2%	5%	2%
2 bis 14 Nächte	21%	24%	25%	24%	28%
15 bis 44 Nächte	30%	31%	32%	37%	42%
45 und mehr Nächte	47%	45%	41%	34%	26%
<b>Durchschnittliche Nächte im Frauenhaus</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>39</b>	<b>44</b>	<b>41</b>
<b>Wohin nach dem Frauenhaus</b>					
Zurück zum Partner/zur Partnerin	18%	18%	30%	27%	19%
Zurück in die Wohnung ohne Partner/Partnerin	13%	13%	11%	5%	19%
Neue Wohnung	28%	36%	16%	24%	9%
Andere Institution	23%	31%	23%	24%	16%
Familie, Bekannte, Freunde/Freundinnen	8%	0%	7%	12%	9%
Pension, Herberge	8%	0%	0%	0%	7%
Andere Lösung	2%	2%	7%	2%	2%
<b>Anzahl Telefonische Erstberatungen</b>					
Anzahl Telefonische Erstberatungen	125	102	122	123	131
Stunden telefonische Beratung <sup>1</sup>	187	111			
Bearbeitungsstunden ausserkantonale Unterbringung <sup>2</sup>	9	5			
Stunden Kinderberatung <sup>2</sup>	1819	1332			
Weiterweisungen Frauen	31	44	35	45	20

<sup>1</sup> Ab 2018 erfassen wir zusätzlich den zeitlichen Aufwand für die telefonischen Beratungen

<sup>2</sup> Neuerfassung ab 2018

## Tätigkeitsbericht 2019

### Frauenhaus Bern

Blick hinter die Zahlen

#### **Frauenhäuser sind auch Kinderhäuser**

**2019 hielten sich 50 Kinder im FH Bern auf. Diese Zahl liegt über dem mehrjährigen Durchschnitt. 44 dieser Kinder waren unter 10 Jahren alt und über längere Zeiten bevölkerten acht Kinder im Vorschulalter unser Haus.**

Dank mehreren Spenden von Frauen-Service Clubs konnten wir einen Teil des Aussenraumes kinderfreundlich gestalten. Dies ermöglicht es den Kindern, im freien Spiel sorglose Momente im Freien zu verbringen und sich in einer Kleingruppe

Die Spielangebote im Aussenraum und im Spielzimmer werden ergänzt durch fünf Halbtage, an denen ein Kinderanimationsprogramm für eine Gruppe von Kindern angeboten wird.

zu erleben. Auch die grösseren Kinder nutzen den Aussenraum gerne. Gerade bei ihnen ist das Bedürfnis, sich auch mal alleine ausserhalb des Hauses aufzuhalten sehr gross. Die Spielangebote im Aussenraum und im Spielzimmer werden ergänzt durch fünf Halbtage, an denen ein Kinderanimationsprogramm für eine Gruppe von Kindern angeboten wird. Nicht selten sind die Mütter

durch die erlebte Gewalt traumatisiert, verunsichert und mit ihren Problemen ausgelastet, so dass sie diese Entlastung gerne annehmen. Es kommt immer wieder vor, dass sich die Mütter nicht so weit erholen, dass sie mit ihren Kindern in eine eigene Wohnung könnten. In diesen Fällen arbeiten wir eng mit der KESB zusammen und suchen nach einer passenden Lösung für die Familie. Im vergangenen Jahr waren wir mit mehreren solchen herausfordernden Situationen konfrontiert. Nur mit grossem Aufwand der Fachberaterinnen gelang es uns in diesen Fällen, Anschlusslösungen zu finden, die auch nach dem Aufenthalt im Frauenhaus das Kindeswohl garantieren.

#### **Einsatz für eine Gesellschaft ohne Gewalt**

**521 Stunden wurden im Berichtsjahr für Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung eingesetzt.**

Die Mitarbeiterinnen im Frauenhaus bringen nicht nur ihr Fachwissen in die Arbeit ein, sondern sehen das Thema häusliche Gewalt in einem gesellschaftlichen Zusammenhang und setzen sich in Gremien und in der Öffentlichkeit ein für Veränderungen zugunsten der Gleichstellung der Geschlechter und für eine allgemeine Sensibilisierung zu häuslicher Gewalt. So führten etwa Fachberaterinnen – teilweise in Zusammenarbeit mit dem cfd und der BOH – Workshops in Oberstufen und weiterführenden Schulen zu häuslicher Gewalt durch, zahlreiche Frauengruppen informierten sich in Referaten zu häuslicher Gewalt und zu den Angeboten der Frauenhäuser und auch in verschiedenen Vernetzungsgremien konnten einzelne Aspekte unserer Arbeit eingebracht werden.

### **Eine kantonale Hotline für Betroffene von häuslicher Gewalt**

**Im Frauenhaus Bern wurden 2019 445 Stunden für die telefonische Beratung und 48 Stunden für die Unterbringung von Frauen und ihren Kindern in einem ausserkantonalen Frauenhaus eingesetzt.**

Seit jeher beraten die Frauenhäuser am Telefon Betroffene, Angehörige und Fachpersonen zu konkreten Themen im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt. Bis im November 2019 waren die

**Eine Forderung der Istanbul-Konvention ist zudem, dass es eine 24Stunden-Hotline geben muss, wo sich von Gewalt Betroffene melden können.**

Frauenhäuser jedoch nicht rund um die Uhr erreichbar, was sich Kriseninterventionsstellen eigentlich nicht leisten können. Eine Forderung der Istanbul-Konvention ist zudem, dass es eine 24Stunden-Hotline geben muss, wo sich von Gewalt Betroffene melden können. So entstand im Kanton Bern die Idee einer gemeinsamen Hotline der drei Frauenhäuser. Übers ganze Jahr liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Nachdem dieses Notteléfono mit einigen Turbulenzen gestartet war, gab es gegen Ende Jahr eine Art von «courant normal». Noch bleibt viel zu tun. Insbesondere die Bekanntmachung der Hotline in der Öffentlichkeit bleibt eine grosse Herausforderung.

### **Aufbau der Wohnbegleitung**

**An rund 200 Halbtagen erhielten die Klientinnen hauswirtschaftliche Anleitung und Unterstützung.**

Dank Spendengeldern konnte ab Mai 2019 die Hauspräsenz der Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin von dreissig auf fünfzig Stellenprozente erhöht werden. Ihr Aufgabengebiet hat sich um den Aspekt der Wohnbegleitung der Klientinnen erweitert. Seit Mai ist die Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin in der Regel an fünf Halbtagen im Haus und leitet die Klientinnen in sämtlichen anfallenden hauswirtschaftlichen Belangen an. Dies kann vom Erklären der Geräte wie Backofen, Waschmaschine, Tumbler über die fachgerechte Anwendung der vorhandenen Putzmittel bis zur Unterstützung bei den Reinigungs- und Aufräumarbeiten gehen, je nach den Ressourcen und Erfahrungen der einzelnen Klientinnen.

### **Umstellen auf digitale Klientinnendossiers**

**In 57 stationären und 150 telefonischen Dossiers wurden 2019 die Fallarbeit dokumentiert.**

Ein wichtiger Teil der Beratungs- und Begleitungsarbeit ist die Dokumentation in der Klientinnensoftware Casenet. Im letzten Jahr wurden sämtliche Vorlagen überprüft, bei Bedarf angepasst und digitalisiert, so dass in Zukunft die Dossiers nur noch digital gespeichert sind. Gleichzeitig wurden sämtliche Abläufe im Finanzbereich überprüft und festgehalten. Diese administrativen Instrumente tragen dazu bei, in Zukunft die Dossierarbeit zu vereinfachen.

### **Ein interdisziplinäres Team**

**Im Frauenhaus Bern arbeiten 25 Mitarbeitende mit insgesamt 1055 Stellenprozenten.**

Im vergangenen Jahr begannen bereits die Vorbereitungen für den Leitungswechsel im FH Bern. Die Stelle wurde im November ausgeschrieben und das Bewerbungsverfahren begann. Die neue



Leiterin trifft im nächsten Jahr auf ein kompetentes, motiviertes Gesamtteam, in dem jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter ihre Kompetenz, ihr Engagement und ihre Energie einbringt. Mit vereinten Kräften gelingt es immer wieder, den Betrieb auf Touren zu halten und mit den gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern nachhaltige Anschlusslösungen zu organisieren. Dafür gebührt allen ein ganz herzlicher Dank.

### **Ein Leitungswechsel steht an**

**Nach knapp zehn Jahren ziehe ich mich Ende Mai aus dem operativen Frauenhausgeschäft zurück, um im letzten Halbjahr vor meiner Pensionierung die Stellvertretung für Marlies Haller, der Geschäftsführerin der Stiftung, zu übernehmen.**

Ich blicke auf eine stets bewegte und oft bewegende Zeit zurück. In den zehn Jahren hat sich einiges getan: Es konnte eine neue Fachberaterinnenstelle geschaffen werden, die Reinigung der Büros wurde schon bald nach meinem Arbeitsantritt durch eine Reinigungsfachkraft übernommen. Die Büros der Stiftung wurden zentralisiert, was einen Umzug unseres Aussenbüros von der Spital- an die Aarberggasse mit sich brachte. Die Suche nach einem neuen Frauenhaus scheiterte nach zwei Jahren intensiver Sondierungen und es wurden Umbau und Renovationspläne gemacht. Der ganze Betrieb zog für eineinhalb Jahre in eine Übergangslösung, sämtliche Konzepte mussten angepasst werden, um dann nach der Rückkehr ins renovierte Haus erneut überarbeitet zu werden. Die Stelle der Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin wurde ausgebaut und letztes Jahr um die Komponente der Wohnbegleitung angereichert. Und nicht zuletzt konnte die Hotline AppElle! gestartet werden. Im Haus wurde viel geweint und viel gelacht, die Fälle in Blitzlichtern, Interventionen und Supervisionen reflektiert, in der Stiftung wurden Ideen entwickelt, eine Organisationsanalyse durchgeführt, im Leitungsteam mit den Kolleginnen zusammengear-

beitet. Politisches wurde diskutiert, rauschende Feste gefeiert, Fachtagungen und Weiterbildungen besucht. Die revidierte StPO trat in Kraft, das Opferhilfegesetz wurde überarbeitet, mit der GEF (seit 1.1.2020 GSI) die Leistungsverträge und immer wieder die konkrete Umsetzung des OHG verhandelt und dies alles mit der Unterstützung von vielen weiteren solidarischen Zusammenarbeitspartner\*innen.

**Im Haus wurde viel geweint und viel gelacht, die Fälle in Blitzlichtern, Interventionen und Supervisionen reflektiert.**

Meine Arbeit als Leiterin des FH habe ich in dieser Vielfalt stets als Herausforderung, Bereicherung und als grosse Befriedigung erlebt.

Christine Meier  
Leiterin Frauenhaus Bern

# Statistik

## Frauenhaus Bern

	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Anzahl Frauen und Kinder stationär</b>					
Frauen	57	68	54	58	59
Kinder	50	46	43	48	53
<b>Total</b>	<b>107</b>	<b>114</b>	<b>97</b>	<b>106</b>	<b>112</b>
<b>Anzahl Übernachtungen</b>					
Frauen	2362	2560	2355	2235	2319
Kinder	2452	1983	1884	1627	2151
<b>Total</b>	<b>4814</b>	<b>4543</b>	<b>4239</b>	<b>3862</b>	<b>4470</b>
<b>Belegung</b>					
Personen pro Tag	13.8	12.4	11.6	10.6	12.2
Auslastung Betten (15)	88%	83%	77%	70%	82%
Auslastung Zimmer (7)	86%	94%	92%	87%	91%
<b>Aufenthaltsdauer der Frauen</b>					
1 Nacht	23%	18%	15%	21%	19%
2 bis 14 Nächte	23%	34%	30%	28%	32%
15 bis 44 Nächte	19%	12%	9%	19%	12%
45 und mehr Nächte	35%	36%	46%	32%	37%
<b>Durchschnittliche Nächte im Frauenhaus</b>	<b>41</b>	<b>42</b>	<b>44</b>	<b>39</b>	<b>39</b>
<b>Wohin nach dem Frauenhaus</b>					
Zurück zum Partner/zur Partnerin	22%	21%	22%	25%	25%
Zurück in die Wohnung ohne Partner/Partnerin	5%	10%	10%	18%	13%
Neue Wohnung	27%	24%	33%	27%	21%
Andere Institution	22%	25%	11%	25%	19%
Familie, Bekannte, Freunde/Freundinnen	11%	11%	18%	2%	19%
Pension, Herberge	5%	9%	6%	3%	3%
Andere Lösung <sup>3</sup>	8%				
<b>Anzahl telefonische Erstberatungen</b>					
Anzahl telefonische Erstberatungen	150	274	224	337	225
Stunden telefonische Beratung <sup>1</sup>	445	423			
Bearbeitungsstunden ausserkantonale Unterbringung <sup>2</sup>	48	31			
Stunden Kinderberatung <sup>2</sup>	2257	1618			
Weiterweisungen Frauen	77	104	139	109	keine Daten

<sup>1</sup> Ab 2018 erfassen wir zusätzlich den zeitlichen Aufwand für die telefonischen Beratungen

<sup>2</sup> Neufassung ab 2018

<sup>3</sup> Neue Kategorie ab 2019

## Statistik Frauenhaus Bern und Frauenhaus Thun–Berner Oberland

	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Anzahl Frauen und Kinder stationär</b>					
Frauen	96	110	98	99	102
Kinder	93	95	90	95	99
<b>Total</b>	<b>189</b>	<b>205</b>	<b>188</b>	<b>194</b>	<b>201</b>
<b>Anzahl Übernachtungen</b>					
Frauen	4241	4591	4073	4039	4098
Kinder	4487	3874	4061	3665	4020
<b>Total</b>	<b>8728</b>	<b>8465</b>	<b>8134</b>	<b>7704</b>	<b>8118</b>
<b>Anzahl telefonische Erstberatungen</b>					
Anzahl telefonische Erstberatungen	275	376	346	460	356
Stunden telefonische Beratung <sup>1</sup>	632	534			
Bearbeitungsstunden ausserkantonale Unterbringung <sup>2</sup>	57	36			
Stunden Kinderberatung <sup>2</sup>	4076	2950			
Weiterweisungen Frauen	108	148	174	154	20 <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Ab 2018 erfassen wir zusätzlich den zeitlichen Aufwand für die telefonischen Beratungen

<sup>2</sup> Neuerfassung ab 2018

<sup>3</sup> Nur Frauenhaus Thun–Berner Oberland

## Tätigkeitsbericht 2019 der Beratungsstellen Lantana in Bern und Vista in Thun

### Medienarbeit

Meine Stellvertreterin, die mich als Fachstellenleiterin bei Lantana unterstützt, ist die Ansprechperson für Medienschaffende bei Themen der sexuellen Gewalt. Sie hat im letzten Jahr unzählige Interviews gegeben, Betroffene gecoach't für Interviews mit Journalistinnen, Ansprachen und Referate gehalten und im SRF Club zusammen mit der Juristin Nora Scheidegger an der Diskussion zur Revision des Sexualstrafrechtes teilgenommen. Gemeinsam engagieren wir uns für eine umfassende Revision des Sexualstrafrechtes und die Einführung des Konsensprinzips. Anlässlich

**Gemeinsam engagieren wir uns für eine umfassende Revision des Sexualstrafrechtes und die Einführung des Konsensprinzips.**

einer Fachtagung am 5. September 2019 hat das Nationale Fachgremium Sexuelle Gewalt an Frauen öffentlich Stellung genommen in der Debatte um eine Reform des Sexualstrafrechtes. Alle Opferhilfestellen aus der deutschsprachigen Schweiz kritisieren in einem gemeinsamen Appell die heutige Rechtslage und fordern eine umfassende Revision des Schweizer Sexualstrafrechtes. Eine solche ist nicht nur vor dem Hintergrund, der im Dezember 2017 ratifizierte Istanbul-Konvention des Europarats erforderlich, sondern auch gesellschaftspolitisch dringend notwendig. Seit letztem Jahr führt Amnesty Schweiz eine Kampagne gegen sexuelle

Gewalt und fordert darin auch eine Revision des veralteten Sexualstrafrechtes, das Betroffene ungenügend schützt. Im Rahmen der Kampagne kommt es immer wieder zu einer Zusammenarbeit zwischen Amnesty Schweiz und Lantana.

### Vernetzung/Weiterbildung/ Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahr 2019 haben Mitarbeiterinnen an verschiedenen Tagungen wie zu Themen häusliche Gewalt im psychiatrischen Kontext, zum neuem Polizeirecht und anderen für uns fachrelevanten Themen teilgenommen. Im Mai 2019 haben das Frauenhaus Thun-Berner Oberland und die Beratungsstelle Vista Anwältinnen, Psychotherapeutinnen, Ansprechpersonen der Polizei und andere Fachpersonen, wichtige Vernetzungspartnerinnen in der Zusammenarbeit im Alltag, zum Fachplenum und anschliessenden Apèro im Hotel Freienhof in Thun eingeladen. Mitarbeiterinnen von beiden Beratungsstellen haben an verschiedenen Schulen viele Lehrer- und Elterninformationsabende zum Parcours «mein Körper gehört mir» angeboten. Ausserdem wurden Weiterbildungen für Fachpersonen von Institutionen, Kitas und Pflegenden in Ausbildung zu den Themen sexuelle und häusliche Gewalt sowie zur Thematik «Loveboy» durchgeführt. Im Berner Oberland und in der Agglomeration von Bern wurden die Fachpersonen von verschiedenen Sozialdiensten wie Frutigen, Zweisimmen, Saanenmöser, Wattenwil, Köniz und Bürgerlicher Sozialdienst in Bern von Mitarbeiterinnen der Beratungsstellen Vista und Lantana über das Angebot der Opferhilfe informiert. Die Weiterbildungen für Fachpersonen, an denen die Fachberaterinnen der Opferhilfe ihr spezifisches Wissen bei sexueller und häuslicher Gewalt weitervermitteln, dienen einerseits als Präventionsmassnahmen,

haben aber auch das Ziel, dadurch die Interventionen zu vermindern, denn unsere personellen Ressourcen sind trotz steigenden Anfragen begrenzt und Anträge um Stellenaufstockungen im ambulanten Beratungssetting werden vom Kanton nicht finanziert.

### Personelles

Die Psychologin in Therapieausbildung, die bei Lantana zu einem Pensum von 60% als Stellvertreterin angestellt worden war, hat ihre Stelle per 30. April 2019 gekündigt, weil sie eine Festanstellung gefunden hatte. Aus diesem Grund hat sich die Fachberaterin und Psychotherapeutin, die ihren unbezahlten Mutterschaftsurlaub bis am 1. Juli 2019 eingegeben hatte, bereit erklärt, bereits vorzeitig im Mai und Juni 2019 wieder zu einem Pensum von 20% einzusteigen, um dann ab dem 1. Juli wieder mit dem ganzen Pensum zu arbeiten und das Lantana Team zu unterstützen. Allerdings hatten wir bei Lantana so viele Anfragen, dass zusätzlich noch eine ehemalige Mitarbeiterin der Beratungsstelle Opferhilfe und frühere Stellvertreterin bei Vista als Unterstützung für den Telefondienst angestellt wurde von April – Ende Juni 2019 und dann ab September- Dezember 2019, um die Beraterinnen von Lantana zu entlasten.

Bei Vista hatten wir ebenfalls bereits im Jahr 2018 eine Stellvertreterin für eine Mitarbeiterin angestellt, die am 1. August 2019 ihre Stelle nach dem Mutterschaftsurlaub wieder antreten konnte. Sie übernahm dann gleich noch zwei weitere Vertretungen für zwei andere Mitarbeiterinnen, die so je einen unbezahlte Urlaub im August und im September/Oktober 2019 beziehen konnten.

Eine ehemalige Fachberaterin von Vista, die von Oktober 2011 bis im Frühling 2016 bei Vista gearbeitet hatte und dann im Mai 2016 als Fachberaterin zu Lantana gewechselt hatte, liess sich per Ende Oktober 2019 vorzeitig, drei Monate vor ihrem 64. Geburtstag, pensionieren. Sie hat ab dem Jahr 2018 als festangestellte Stellvertreterin vorwiegend im Telefondienst für beide Stelle gearbeitet.

Wir haben sie bei einem Apéro Riche im Garten verabschiedet und sie ziehen lassen.

Die gut eingearbeitete Stellvertreterin von Vista, konnte diese Stelle als Stellvertreterin Telefondienst ab dem 1. November 2019 übernehmen. Sie organisiert den Telefondienst für beide Beratungsstellen, der an 9 Halbtagen pro Woche abgedeckt wird von den Beraterinnen selber, von der Stellvertreterin Telefondienst oder den Aushilfen Telefondienst. Ebenfalls hat uns per Ende Dezember 2019 die Aushilfe Telefondienst, die als Praktikantin im Jahr 2017 und dann noch zwei Jahre als Aushilfe Telefondienst weitergearbeitet hat,

**Wir danken allen vier Frauen für ihr Engagement und ihren Einsatz für die Klientinnen der beiden Beratungsstellen Lantana und Vista.**

verlassen. Diese Stelle hat die Praktikantin von Vista, die ihr Praktikum im November 2019 abgeschlossen hat, übernommen. Am Weihnachtessen im Dezember 2019 haben wir ebenfalls die Praktikantin von Lantana und die Aushilfe Telefondienst für Lantana, verabschiedet.

Wir danken allen vier Frauen für ihr Engagement und ihren Einsatz für die Klientinnen der beiden Beratungsstellen Lantana und Vista.

### Beratungen

Für die Beratungsstellen Lantana und Vista wurden im Jahr 2019 insgesamt 727 Erwachsene und 109 Kinder/Jugendliche neu beraten, was total 836 neuen Beratungssituationen entspricht. Im Jahr 2019 haben wir mit den weitergeführten und den neuen Beratungen total 1087 Beratungen

durchgeführt, was wiederum mehr Fälle sind als im Vorjahr. Die Zahlen der bei uns eingegangenen Opfermeldungen 2019 betragen wie bereits im 2018 immer noch fast die Hälfte weniger als die letzten vier Jahre. Wir sind im Austausch mit der Polizei und es gibt weiterhin verschiedene Gründe wieso die Zahlen auch im vergangenen Jahr noch so tief sind. Auf Grund der Statistiken und Analysen müssen die Gespräche mit den Zuständigen der Polizei fortgeführt und die Ursachen behoben werden.

Im Jahr 2019 haben wir mit den weitergeführten und den neuen Beratungen total 1087 Beratungen durchgeführt, was wiederum mehr Fälle sind als im Vorjahr.

Die Onlineanfragen der Fachstellen Lantana und Vista dienen weiterhin als niederschweligen Einstieg für die Betroffenen, um sich dann telefonisch zu melden und in einem weiteren Schritt persönlich beraten zu lassen. Aus diesem Grund erscheinen diese Fälle dann beim Abschluss der Statistik nicht mehr als Onlinesituationen, sondern werden bei den telefonischen oder persönlichen Beratungen mitgezählt und die Zahlen erscheinen eher tief.

### **Betriebliches**

Die interne Fachdokumentation mit Leitfäden und Handlungsanleitungen zu allen relevanten Themen, Grundlage für die Beratungen der beiden Beratungsstellen Lantana und Vista, wurde überarbeitet und aktualisiert und für beide Fachstellen auf einem Laufwerk zusammengefügt. Das Handbuch von Vista wurde neu verlinkt, ein Handbuch

für Lantana mit den gleichen Links erstellt und die Abläufe der beiden Beratungsstellen überarbeitet und koordiniert.

Rückblickend bleibt für mich das Jahr 2019 das Jahr, indem sehr viele Anfragen eingegangen sind, die Mitarbeiterinnen unglaublich viel geleistet und sich sehr dafür engagiert haben, dass alle Betroffene, Fachpersonen und Angehörigen, die sich an die Beratungsstellen gewendet haben, telefonisch, online und persönlich innert kurzer Zeit Beratung erhalten haben.

Vielen herzlichen Dank Euch allen!

Madeleine Pfander-Loder, Leiterin der Fachstellen Opferhilfe Lantana in Bern und Vista in Thun

## Statistik Beratungsstellen Lantana und Vista

Lantana								
	2019		2018		2017		2016	2015
	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw. + Kind	Erw. + Kind
<b>Neue Personen in Beratung</b>	<b>445</b>	<b>73</b>	394	87	376	61	439	421
davon persönliche Beratungen	293	60	251	72	227	48	239	202
davon telefonische Beratungen	134	13	120	12	114	9	164	168
davon online Beratung	18	0	23	3	35	4	36	51
<b>Total Personen in Beratung</b>	<b>578</b>	<b>105</b>	531	116	513	71	624	706
davon mit Strafverfahren	210		197					
<b>Opfermeldungen der Polizei</b>	<b>39</b>		48		84		93	82
davon mit Beratung	19		29		60		66	57
davon ohne Beratung	20		19		24		27	25

Vista								
	2019		2018		2017		2016	2015
	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw.	Kind	Erw. + Kind	Erw. + Kind
<b>Neue Personen in Beratung</b>	<b>282</b>	<b>36</b>	267	28	279	24	273	301
davon persönliche Beratungen	176	22	171	21	180	20	143	173
davon telefonische Beratungen	95	14	91	7	99	4	130	128
davon online Beratung	11	0	5					
<b>Total Personen in Beratung</b>	<b>362</b>	<b>42</b>	392	45	354	36	398	424
davon mit Strafverfahren	128		120					
<b>Opfermeldungen der Polizei</b>	<b>43</b>		34		87		76	71
davon mit Beratung	19		24		58		56	43
davon ohne Beratung	24		10		29		20	28

Beratungsstellen total								
<b>Neue Personen in Beratung</b>	<b>727</b>	<b>109</b>	661	115	655	85	712	722
<b>Total Personen in Beratung</b>	<b>940</b>	<b>147</b>	923	161	867	107	1022	1130
Strafverfahren	338							
Opfermeldungen	82		82			171	169	153

# Mitarbeiterinnen Beratungsstellen 2019

## Leitung Lantana und Vista

- » Madeleine Pfander-Loder

## Sekretariate Lantana und Vista

- » Cornelia Manser

## Beraterinnen Lantana

- » Agota Lavoyer, Sozialarbeiterin FH, MAS  
Systemische Beratung, Stellvertretung Leitung
- » Linda Borner, Sozialarbeiterin FH, MAS  
Systemisch-lösungsorientierte Beratung und  
Therapie ab 24.09.2019 in Mutterschafts-  
urlaub bis 30.06.2020
- » Noemi Friedli, Fachpsychologin für Psycho-  
therapie FSP, ab 11.11.2018 bis am  
01.05.2019 im Mutterschaftsurlaub
- » Nicole Wyss, Sozialarbeiterin FH, Somatische  
Trauma Therapie SAT
- » Monica Lutz, Sozialarbeiterin FH, MAS  
Systemische Beratung
- » Vera Bergamaschi, Fachpsychologin MSC,  
Psychotherapeutin in Ausbildung,  
Stellvertretung bis am 30.04.2019

## Beraterinnen Vista

- » Barbara Dettwiler, Sozialpädagogin HF,  
Psychosoziale Beratung zu Sexualität und  
sexuelle Gesundheit, Stellvertretung Leitung
- » Annette Uebelhart, lic.phil., Psychologin FSP
- » Barbara Morawec-Repp, Beraterin/Sozial-  
arbeiterin FH
- » Regula Seiler, dipl. Heil- und Sozialpädagogin,  
MAS Systemisch-lösungs und kompetenz-  
orientiertes Beraten und Coachen,  
ab 30.07.2018 bis am 01.08.2019 im  
Mutterschaftsurlaub
- » Ingrid Hess, Heil- und Sozialpädagogin,  
Stellvertretung bis am 31.10.2019

## Stellvertreterin Lantana und Vista

- » Lucija Rukavina Wälchli, dipl. Sozialarbeiterin  
FH, Somatische – und Traumatherapeutin  
bis 31.10.2019
- » Ingrid Hess, Heil- und Sozialpädagogin,  
ab 01.11.2019

## Praktikantinnen

- » Danja Egli, Praktikantin Lantana,  
01.02.2019–30.11.2019
- » Christina Wulff-Besold, Praktikantin Vista,  
01.02.2019–30.11.2019

## Telefondienst-Aushilfe Lantana und Vista

- » Lara Pichler bis am 31.12.2019
- » Ingrid Hess, Heil- und Sozialpädagogin,  
Stellvertretung ab 01.11.2019
- » Fercher Anja, ab 01.04.2019

## Raumpflegerinnen

- » Jigme Emchi, Lantana
- » Eva Wagner Dongelmans, Vista



## Bilanz

Bilanz per	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		1 295 121.41	1 146 907.35
Forderungen aus Leistungen		55 189.70	56 953.30
– Delkredere		–2 800.00	–2 900.00
Forderungen Kt. Bern (LV+Defizitgarantie)	<b>3.3</b>	468 878.92	427 914.10
Übrige kurzfristige Forderungen		46 254.65	48 446.10
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5 871.30	20 416.70
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1 868 515.98</b>	<b>1 697 737.55</b>
Liegenschaft Frauenhaus Bern im Baurecht	<b>5.1</b>	289 200.00	298 000.00
Umbau Birke	<b>3.1/5.1</b>	638 300.00	668 000.00
Liegenschaft Frauenhaus Thun–Berner Oberland	<b>3.2/5.1</b>	1 210 800.00	1 206 600.00
Mobile Sachanlagen		172 000.00	131 501.00
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2 310 300.00</b>	<b>2 304 101.00</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>4 178 815.98</b>	<b>4 001 838.55</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte		110 283.70	128 355.95
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		16 000.00	16 000.00
Übrige Verbindlichkeiten		87 940.90	74 758.20
Passive Rechnungsabgrenzungen		99 256.05	138 185.10
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>313 480.65</b>	<b>357 299.25</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1 060 000.00	1 076 000.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 060 000.00</b>	<b>1 076 000.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1 373 480.65</b>	<b>1 433 299.25</b>
Stiftungskapital		10 000.00	10 000.00
Spendenfonds Stiftung		743 152.82	511 464.12
Spendenfonds Frauenhaus Bern		263 150.34	208 973.46
Spendenfonds Lantana		130 473.21	120 556.61
Spendenfonds Frauenhaus Thun		532 683.03	495 680.03
Spendenfonds Vista		95 898.71	71 364.46
Total Spendenfonds	<b>4.1</b>	1 765 358.11	1 408 038.68
Entnahme Fondskapital (Finanzierung LS Thun)		800 000.00	800 000.00
Neubewertungsreserven (Erstanwendung SGF)	<b>2.3</b>	386 000.00	386 000.00
Unter-/Überdeckung 01.01.		–35 499.38	–107 172.91
Ausgleich Vorjahr (GEF/Spendenfonds Stiftung)		35 499.38	107 172.91
Jahreserfolg		–156 022.78	–35 499.38
Unterdeckung 31.12.	<b>4.2</b>	–156 022.78	–35 499.38
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 805 335.33</b>	<b>2 568 539.30</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>4 178 815.98</b>	<b>4 001 838.55</b>

## Erfolgsrechnung

	2019	2019	2019	2018	2018	2018
	Gesamt	Frauenhäuser Bern+ Thun	Lantana + Vista	Gesamt	Frauenhäuser Bern+ Thun	Lantana + Vista
<b>ERTRAG</b>						
<b>Leistungen Betriebe</b>						
Erträge Dritte	3822024.60	2381783.60	1440241.00	3823477.00	2454170.00	1369307.00
Erträge Lebens- haltungskosten	43860.20	43860.20	0.00	27642.10	27642.10	0.00
Erträge OHG Soforthilfe Klientinnen	85782.00	85782.00	0.00	84013.00	84013.00	0.00
Erträge OHG Soforthilfe Auslagen	493748.52	175431.00	318317.52	418233.85	148552.45	269681.40
Erträge OHG Weiterbildung	10650.00	7100.00	3550.00	10650.00	10650.00	0.00
Erträge OHG Soforthilfe ausserkantonale	101168.85	101168.85	0.00	91610.25	91610.25	0.00
Erträge OHG SH Konsiliaranwalt	6898.95	0.00	6898.95	0.00	0.00	0.00
Erträge längerfristige Hilfe	4658.10	4658.10	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Übrige Erträge</b>						
Honorare	9202.00	690.00	8512.00	13545.40	640.00	12905.40
Übrige Einnahmen	36609.66	24946.46	11663.20	62682.18	40247.32	22434.86
Finanzierung Kinder aus Spenden	18044.72	18044.72	0.00	16517.10	16517.10	0.00
Finanzierung Klientinnen aus Spenden	54629.05	46954.90	7674.15	14594.80	8929.00	5665.80
Finanzierung Spendenfonds allgemein	9663.75	9663.75	0.00	19375.05	14450.60	4924.45
Finanzierung AppElle	63828.81	41488.73	22340.08	0.00	0.00	0.00
Finanzierung Jubiläum	28439.35	18485.58	9953.77	5000.00	3200.00	1800.00
- Ertragsminderungen	100.00	100.00	0.00	300.00	300.00	0.00
<b>Nettoerlös aus Leistungen</b>	<b>4789308.56</b>	<b>2960157.89</b>	<b>1829150.67</b>	<b>4587640.73</b>	<b>2900921.82</b>	<b>1686718.91</b>

## Erfolgsrechnung

	2019	2019	2019	2018	2018	2018
	Gesamt	Frauenhäuser Bern+ Thun	Lantana + Vista	Gesamt	Frauenhäuser Bern+ Thun	Lantana + Vista
<b>AUFWAND</b>						
Klientinnenaufwand	-967 023.41	-583 165.65	-383 857.76	-753 868.64	-449 540.13	-304 328.51
Personalaufwand	-3 340 551.25	-2 145 497.69	-1 195 053.56	-3 267 730.07	2 086 720.00	1 181 010.07
<b>Deckungsbeitrag II</b>	<b>481 733.90</b>	<b>231 494.55</b>	<b>250 239.35</b>	<b>566 042.02</b>	<b>364 661.69</b>	<b>201 380.33</b>
Raufwand (inkl. Baurechtszinsen)	-95 509.10	-26 214.15	-69 294.95	-94 836.65	-25 295.30	-69 541.35
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen	-1 108 266.54	-85 997.79	-24 828.75	-72 549.70	-49 449.85	-23 099.85
Sachversicherungen, Gebühren	-8 823.95	-7 869.15	-954.80	-12 021.10	-11 015.30	-1 005.80
Energie- und Entsorgungs- aufwand	-31 448.55	-29 801.30	-1 647.25	-34 854.00	-33 173.15	-1 680.85
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-37 677.08	-24 480.68	-13 196.40	-55 750.20	-34 418.10	-21 332.10
Werbeaufwand	-30 367.82	-15 653.60	-14 714.22	-17 857.55	-5 752.90	-12 104.65
Sicherheit und übriger Betriebsaufwand	-14 739.55	-14 739.55	0.00	-10 898.50	-10 531.35	-367.15
Umlage übriger Betriebsaufwand Stiftung	-122 892.69	-79 880.28	-43 012.41	-110 907.45	-70 980.85	-39 926.60
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-452 285.28</b>	<b>-284 636.50</b>	<b>-167 648.78</b>	<b>-409 675.15</b>	<b>-240 616.80</b>	<b>-169 058.35</b>
<b>Betriebserfolg I (EBITDA)</b>	<b>29 448.62</b>	<b>-53 141.95</b>	<b>82 590.57</b>	<b>156 366.87</b>	<b>124 044.89</b>	<b>32 321.98</b>
Abschreibungen Mobile Sachanlagen	-79 946.70	-65 541.84	-14 404.86	-64 019.50	-50 332.55	-13 686.95
Abschreibungen Immoblie Sachanlagen	-92 598.20	-92 598.20	0.00	-112 033.25	-112 033.25	0.00
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>-172 544.90</b>	<b>-158 140.04</b>	<b>-14 404.86</b>	<b>-176 052.75</b>	<b>-162 365.80</b>	<b>-13 686.95</b>
<b>Betriebserfolg II (EBIT)</b>	<b>-143 096.28</b>	<b>-211 281.99</b>	<b>68 185.71</b>	<b>-19 685.88</b>	<b>-38 320.91</b>	<b>18 635.03</b>
Finanzaufwand	-16 395.40	-15 788.91	-606.49	-22 111.22	-21 250.77	-860.45
Finanzertrag	0.00	0.00	0.00	-2.20	2.20	0.00
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>-16 395.40</b>	<b>-15 788.91</b>	<b>-606.49</b>	<b>-22 109.02</b>	<b>-21 248.57</b>	<b>-860.45</b>
<b>Betriebserfolg II (EBT)</b>	<b>-159 491.68</b>	<b>-227 070.90</b>	<b>67 579.22</b>	<b>-41 794.90</b>	<b>-59 569.48</b>	<b>17 774.58</b>
Ausserordentlicher oder einmaliger Aufwand und periodenfremder Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher oder einmaliger Ertrag und periodenfremder Ertrag	3 468.90	2 254.78	1 214.12	6 295.52	4 029.15	2 266.37
<b>Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>	<b>3 468.90</b>	<b>2 254.78</b>	<b>1 214.12</b>	<b>6 295.52</b>	<b>4 029.15</b>	<b>2 266.37</b>
<b>Jahreserfolg</b>	<b>-156 022.78</b>	<b>-224 816.12</b>	<b>68 793.34</b>	<b>-35 499.38</b>	<b>-55 540.33</b>	<b>20 040.95</b>

# Anhang der Jahresrechnung

## 1. Grundlagen und Organisation

---

### 1.1 Stiftungszweck

Betreiben von Einrichtungen zugunsten von Frauen und Kindern, welche von physischer, psychischer und/oder sexueller Gewalt betroffen sind. Die Stiftung bezweckt zudem die Präventions- und Informationsarbeit bezüglich obgenannter Formen der Gewalt gegenüber Frauen und Kindern. Dazu dient namentlich das Betreiben folgender Fachstellen: Berner Frauenhaus, Bern; Frauenhaus Thun-Berner Oberland, Thun; Lantana Fachstelle Opferhilfe bei sexueller Gewalt, Bern; Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen und Kindern, Thun.

Die Stiftung arbeitet mit Fördervereinen zusammen, kann sich an bestehenden ähnlichen Einrichtungen beteiligen sowie auch Liegenschaften kaufen oder mieten.

### 1.2 Statuten und Reglemente

Statuten vom 30. April 2015

Organisationsreglement vom 30. April 2015

Reglement über die Spendenfonds vom 14. Januar 2014

### 1.3 Führungsorganisation/Zeichnungsberechtigung

#### Stiftungsrat 31.12.2018

Hässig Ramming Leena, Präsidentin und Ressort Personal

Betschart Corinne, Vizepäsidentin, Ressort Recht

Berthold Mara, Ressort Personal

Kappeler-Bracher Silvia, Ressort Immobilien

Kohli Vania, Ressort Politik

Loretan-Brunner Nadi, Ressort Dienstleistungen

Reichenbach Kathrin, kein Ressort

Schneider-Pintér Elisabeth, Ressort Finanzen

Eberle Christina, Ressort Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Fundraising

#### Geschäftsführung/Fachstellenleiterinnen

Haller Marlies, Geschäftsführerin

Pfander-Loder Madeleine, Fachstellenleiterin Beratungsstellen

Meier Christine, Fachstellenleiterin Frauenhaus Bern

Ulrich Stössel Stefanie, Fachstellenleiterin Frauenhaus Thun–Berner Oberland

*alle Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien*

### 1.4 Revisionsstelle

T & R AG, Gümligen

# Anhang der Jahresrechnung

## 2. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

### 2.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien Nr. 1–3 und 4–5, und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view).

### 2.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze Swiss GAAP FER (Kern-FER) verlangen die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (grundsätzlich Marktwerte) für alle Vermögensanlagen.

#### Die Vermögensanlagen wurden wie folgt bewertet:

Flüssige Mittel, Forderungen, übriges Vermögen:	Nominalwert
Wertschriften:	Kurswert
Mobile Sachanlagen:	Kalk. Restwert gemäss Anlagebuchhaltung
Liegenschaften:	Verkehrswert

#### Bemerkungen zur Liegenschaft im Baurecht:

Gemäss Baurechtsvertrag vom 5. November 1981 ging mit der Einräumung des Baurechtes die Liegenschaft «Frauenhaus Bern» (ohne Grund und Boden) in das Eigentum der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern über. Im Baurechtsvertrag wird eine Heimfallentschädigung vereinbart, welche bei Ablauf des Baurechtes an die Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern ausbezahlt wird.

Durch Rückrechnung wurde neu ein kalkulatorischer Restwert von CHF 386'000.– per 01.01.09 ermittelt und als Neubewertungsreserve bilanziert. Mit einer Nutzungsdauer von rund 25 Jahren werden jährlich lineare Abschreibungen von CHF 8'800.– vorgenommen.

### 2.3 Erstanwendung Swiss GAAP FER

Die Jahresrechnung 2009 (aufgrund Rahmenvertrag 2009–2012 Frauenhaus) wurde erstmals nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER (Kern-FER) erstellt. Die dadurch entstandenen Bewertungsunterschiede wurden über die Neubewertungsreserve im Eigenkapital verbucht:

Bilanzpositionen	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Liegenschaft im Baurecht, Verkehrswert 01.01.2009	386'000	386'000
<b>Neubewertungsreserve (unverändert 31. 12. 2013)</b>	<b>386'000</b>	<b>386'000</b>

## Anhang der Jahresrechnung

### 3. Erläuterungen von Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

#### 3.1 Umbau Birke

	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Umbau Frauenhaus Bern	3 060 586	3 060 586
./. Spenden Birke	-478 332	-478 332
./. Finanzierung Kanton Bern	-1 248 000	-1 248 000
./. Finanzierung Stadt Bern	-596 615	-596 615
./. Abschreibungen	-99 339	-69 639
	<b>638 300</b>	<b>668 000</b>

Der Umbau war grösstenteils per Ende Juli abgeschlossen worden.

#### 3.2 Liegenschaft Frauenhaus Thun-Berner Oberland

	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Liegenschaft Frauenhaus Thun-Berner Oberland	1 163 000	1 163 000
Land Liegenschaft Frauenhaus Thun-Berner Oberland	287 000	287 000
Investitionen Frauenhaus Thun-Berner Oberland	250 328	192 029
./. Finanzierung Kanton Bern	-120 706	-120 706
./. Wertberichtigung Frauenhaus Thun-Berner Oberland	-398 622	-346 323
	1 181 000	1 175 000
Projekt Speranza Sanierung	254 737	254 737
./. Finanzierung Kanton Bern	-212 119	-212 119
./. Wertberichtigung Projekt Speranza	-12 818	-11 018
	29 800	31 600
<b>Totale Liegenschaft Frauenhaus Thun-Berner Oberland</b>	<b>1 210 800</b>	<b>1 206 600</b>

## Anhang der Jahresrechnung

### 3.3 Ausweis der Staatsbeiträge in Bilanz- und Erfolgsrechnung (Vorjahresvergleich)

Übersicht Staatsbeiträge	Jahresleistungs- vertrag 2018	eff. Leistungen 2018
<b>a) Frauenhäuser Bern und Thun – Berner Oberland</b>		
Summe Kernleistungen (KL)	1 300 000	1 403 178
+ Kosten ausserkantonale Platzierungen/Kosten telefonische Beratungen	18 743	40 028
+ Kosten ausserordentliche Nachbetreuungen		0
+ Sockelbeitrag	888 100	888 100
+ Nachtfrauen BE	144 120	144 120
+ Kinderberatungen	62 496	62 496
<b>Theoretische Abgeltung (KL und Sockel)</b>	<b>2 413 459</b>	<b>2 537 922</b>
./. Kostgelder (WH und SH-Nächte)	-420 000	-378 363
<b>Total Frauenhäuser</b>	<b>1 993 459</b>	<b>2 159 559</b>
./. Akontozahlung Kanton		-1 993 459
<b>Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern</b>		<b>166 100</b>
<b>b) Beratungsstellen Lantana und Vista</b>		
Summe Kernleistungen (KL)	640 000	707 307
Sockelbeitrag	662 000	662 000
<b>Theoretische Abgeltung (KL und Sockel)</b>	<b>1 302 000</b>	<b>1 369 307</b>
./. Akontozahlungen Kanton		-1 302 000
<b>Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern</b>		<b>67 307</b>
<b>c) Soforthilfe OHG</b>		
Soforthilfe OHG	410 000	512 897
+ Forderungen OHG ausserkantonale Platzierungen		91 610
<b>Total Soforthilfe</b>		<b>604 507</b>
./. Akontozahlung Kanton		-410 000
<b>Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern</b>		<b>194 507</b>
<b>Total Staatsbeiträge 2018</b>	<b>3 705 459</b>	<b>4 133 373</b>
<b>Total Saldo:</b>		<b>427 914</b>
<b>Guthaben Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern</b>		

## Anhang der Jahresrechnung

### 4. Eigenkapitalnachweis

#### 4.1 Entwicklung der Spendenfonds gesamthaft

	2019	2018
Bestand Spendenfonds 01.01.	1 408 039	1 377 844
+ Einnahmen:		
aus Spenden	598 208	252 873
./. Ausgaben:		
zweckgebunden	-205 389	-115 506
Unterdeckung/Jahresverluste	-35 499	-107 173
<b>Bestand Spendenfonds 31. 12.</b>	<b>1 765 358</b>	<b>1 408 038</b>

Weitere Details gemäss Spendenrechnung.

#### 4.2 Unterdeckung/Reserven aus Überdeckungen

	2019	2018
Bestand Reserve aus Überdeckungen 01.01.	-35 499	-107 173
./. Umbuchung Spendenfonds	35 499	107 173
+ Unter-/Überdeckung Frauenhäuser	-224 816	-55 540
+ Unter-/Überdeckung Beratungsstellen	68 793	20 041
<b>Bestand Unter-/Überdeckungen 31. 12.</b>	<b>-156 023</b>	<b>-35 499</b>



## Anhang der Jahresrechnung

### 5. Übrige Angaben

#### 5.1 Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Aktiven

	31.12.2019	31.12.2018
Liegenschaft Bern (im Baurecht) 927 500 966 000	927 500	966 000
Liegenschaft Berner Oberland 1 210 800 1 206 600	1 210 800	1 206 600
Valiant Bank, Mieterkaufionskonto 6 578 6 578	6 578	6 578

#### 5.2 Restbetrag Baurechtsverbindlichkeiten

Baurechtsvertrag (Verlängerung) vom 17. Dezember 2015

	31.12.2019	31.12.2018
Baurechtsverbindlichkeiten fällig < 1 Jahr	10 220	10 220
Baurechtsverbindlichkeiten fällig > 1 Jahr	572 320	592 760
<b>Total Baurechtsverbindlichkeiten</b>	<b>582 540</b>	<b>602 980</b>

#### 5.3 Langfristige Mietverpflichtungen

	31.12.2019	31.12.2018
Mietverpflichtungen fällig < 1 Jahr	67 644	25 344
Mietverpflichtungen fällig > 1 Jahr	142 992	10 560
<b>Total nicht bilanzierte Mietverpflichtungen</b>	<b>210 636</b>	<b>35 904</b>

#### 5.4 Anzahl Mitarbeiter

	31.12.2019	31.12.2018
Die Anzahl der Vollzeitstellen betrug im Jahresschnitt	unter 100	unter 100

#### 5.5 Entschädigungen an Stiftungsräte

	31.12.2019	31.12.2018
Hässig Ramming Leena	10 000	10 000
Betschart Corinne	960	1 390
Berthold Mara	1 200	1 760
Eberle Christina	760	0
Kohli Vania	560	920
Kappeler-Bracher Silvia (inkl. Entschädigung Bauleitung)	2 020	3 780
Hofmann Irene	0	120
Schneider-Pinter Anna Elisabeth	1 782	680
Ambroz Alenka	0	240
Loretan-Brunner Nadia	0	0
Reichenbach Kathrin	0	0
<b>Total Entschädigungen an Stiftungsräte</b>	<b>17 282</b>	<b>18 890</b>

Total Entschädigungen enthalten die Brutto-Honorare, Sitzungsgelder und Auslagenentschädigungen. Die Verbuchung erfolgte auf unterschiedliche Konti. Teilweise wurden die Entschädigungen gespendet (nicht aufgeführt).

## Anhang der Jahresrechnung

### 5.6 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind durch Spenden finanzierte Löhne und Spesen nicht enthalten.

Detail Personalaufwand:

	2018	2018
Total Personalaufwand	3 340 551	3 267 730
Total Personalaufwand durch Spenden finanziert	73 735	24 778
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>3 414 286</b>	<b>3 292 508</b>

### 5.7 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	2018	2018
SAir Group AG, Abschlagszahlung	0	1 988
Emmental Gewinnausschüttung	0	592
Ausgleichskasse, CO <sub>2</sub> -Abgabe	3 469	3 715
<b>Total ausserordentlicher oder einmaliger Ertrag und periodenfremder Ertrag</b>	<b>3 469</b>	<b>6 295</b>

## 6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2019 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

# Revisionsbericht

Wirtschaftsberatung  
Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung



## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahreszahlen ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 3. April 2019 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehleraussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung defizitärer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Gmüden, 16. März 2020

T+R AG

**Beat Kiener**  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte

**Claudia Blaser**  
dipl. Treuhänderin  
zugelassene Revisionsexperte

Leitende Revisorin

### Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

## TAUSEND DANK AN UNSERE SPENDERINNEN UND SPENDER!

Wir freuen uns jedes Jahr über die Unterstützung und Solidarität von unseren SpenderInnen! Kleine und grosse Spenden zeigen uns, dass unsere Arbeit für die von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder geschätzt und als wichtig angesehen wird.

Im 2019 waren unter anderem folgende Bereiche nur dank Spenden möglich:

- » Anschaffungen für Frauen und Kinder in den Frauenhäusern
- » Externe Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, welche im Frauenhaus sind
- » Projekt Papillon: ein beispielbarer Aussenraum für Kinder
- » Kinderanimation im Frauenhaus
- » Wohnkompetenzförderung bei Klientinnen im Frauenhaus
- » Ein Notfonds für Klientinnen inkl. «Weihnachtsbatzen»
- » Offenlegungsgespräche für Betroffene von sexueller Gewalt
- » Informationsbroschüre für Klientinnen
- » Wendo für Klientinnen
- » Koordination der Freiwilligenarbeit im Frauenhaus
- » Die Stelle Fundraising der Stiftung, dank der wir grosse Projekte wie die 24-Stunden-Hotline der Frauenhäuser AppElle! und unser Jubiläum mit Ausstellung, Buch und Stadtrundgang im 2020 finanzieren können.

Im Jahr 2019 haben wir Spenden im Umfang von Fr. 598 207.50 erhalten!

**Dieses Geld wird auch im 2020 für unsere Projekte AppElle! und das Jubiläum gebraucht.**

Wir hoffen, auch weiterhin auf Ihre Treue und wohlwollende Unterstützung zählen zu können.

Private Spender und Spenderinnen werden aus Datenschutzgründen nicht namentlich aufgeführt. HERZLICHEN DANK!

**Vielen Dank an die GSI Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (ehemals GEF).**

**Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren PartnerInnen der GSI für die gute Zusammenarbeit, die Unterstützung in der Opferhilfe und für den Leistungsvertrag als Basis unserer Finanzierung bedanken.**

Bei der Auflistung von Spenden verzichten wir aus Datenschutzgründen auf die Nennung von Privatpersonen.

### **Spenden durch Firmen und Stiftungen**

- » Anwältinnenbüro, CHF 100.00
- » BEKB, CHF 2600.000
- » Blaser Café AG, CHF 300.00
- » Bommer + Partner Treuhandgeschäft, CHF 11 000.00
- » Bucher Lütthi GmbH, CHF 200.00
- » Burgergemeinde Bern, CHF 10 000.00
- » Bürgerinnen Forum Bern, CHF 600.00
- » Bürgi-Willert-Stiftung, CHF 50 000.00
- » Dr. Röthlisberger AG, CHF 1100.00
- » Fachstelle Gewalt Bern, CHF 100.00
- » Finanzverwaltung Kanton Bern, CHF 435.00
- » Fontes Stiftung, CHF 5000.00
- » Gebäudeversicherung Bern GVB, CHF 500.00
- » Gesellschaft zu Mittellöwen Bern, CHF 2000.00
- » Gesellschaft zu Ober-Gerwern, CHF 2000.00
- » Gesellschaft zu Schuhmachern, CHF 500.00
- » Gymnasium Kirchfeld, CHF 150.00
- » Johner + Parnter AG, CHF 490.95
- » JVA Lenzburg, CHF 30.00
- » Kinderkleiderbörse Pepino, CHF 350.00
- » Kino Thun AG, CHF 290.00
- » Länggass Druck AG, CHF 200.00
- » Laurastar AG, CHF 350.00
- » Leader Solution, CHF 500.00
- » Legato Vermögensmanagement AG, CHF 1000.00
- » Lidl Schweiz DL AG, CHF 2000.00
- » Max Zeller und Söhne AG, CHF 8250.00
- » Mosimann & Mehmeti Treuhand GmbH, CHF 500.00
- » OpenYoga, CHF 500.00
- » PostFinance AG, CHF 2242.80
- » Praxis für Hausarztmedizin, CHF 50.00
- » raschle&partner, CHF 5150.00
- » Robert und Rosa Pulfer Stiftung, CHF 10 000.00
- » Ruchti Treuhand AG, CHF 1000.00
- » Schwanger – wir helfen, CHF 1000.00
- » Schwob AG Gastrotexil, CHF 750.00
- » Ski-Weltcup Adelboden AG, CHF 180.00
- » Soz. Partei Thun – Sek. Uttigen, CHF 100.00
- » Sozialdienste Oberhasli, CHF 100.00

- » Stadtkasse der Stadt Bern, CHF 14 500.00
- » Stämpfli AG, CHF 500.00
- » Stiftung Vinetum, CHF 17 000.00
- » Stiftung Fondia, CHF 15 000.00
- » Strasser Architekten, CHF 100.00
- » UNIA Sektion Bern, CHF 500.00
- » Veronika und Hugo Bohny Stiftung, CHF 5000.00

### **Spenden durch Kirchgemeinden**

- » Christkatholische Kirchgemeinde Bern, CHF 1851.90
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Amsoldingen, CHF 161.00
- » Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Thun, CHF 5490.30
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Aarberg, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen, CHF 111.55
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Affoltern i. Emmental, CHF 155.70
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Amsoldingen, CHF 1100.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Toffen, CHF 339.40
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Biglen, CHF 600.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Bümpliz, CHF 132.25
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Diemtigen, CHF 168.50
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Diessbach, CHF 1400.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Grossaffoltern, CHF 197.05
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken, CHF 1792.30
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Heiliggeist, CHF 1270.85
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Hilterfingen, CHF 3400.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Ins, CHF 1226.40
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Kehrsatz, CHF 300.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Kirchberg, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Kirchdorf, CHF 600.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Kirchlindach, CHF 113.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Laupen, CHF 161.60
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Leuzigen, CHF 100.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Limpach, CHF 300.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Münsingen, CHF 211.75
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Neuenegg, CHF 74.40
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Oberdiessbach, CHF 500.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Ostermundigen, CHF 812.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Paulus, CHF 371.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee, CHF 24.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Reichenbach im Kandertal, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Reutigen, CHF 151.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Ringgenberg, CHF 114.20

- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Rüeggisberg, CHF 1200.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Saanen-Gsteig, CHF 2069.65
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Schwarzenburg, CHF 542.30
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Sigriswil, CHF 766.80
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Spiez, CHF 1000.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Steffisburg, CHF 183.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Thierachern, CHF 500.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Trubschachen, CHF 200.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Walkringen, CHF 230.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Wichtrach, CHF 307.75
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Wohlen b. Bern, CHF 2056.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Worb, CHF 1641.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Wynigen, CHF 200.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Zollikofen, CHF 800.00
- » Ev.-ref. Pfarramt Trubschachen, CHF 357.00
- » Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Thun, CHF 200.00
- » Ev.-ref. Kirchgemeinde Langnau im Emmental, CHF 660.30
- » Kirchen in Thun Akit, CHF 970.00
- » Kirchgemeinde Nydegg, CHF 490.00
- » Kirchgemeinde Oberwil, CHF 69.50
- » Kirchgemeinerverband der röm.-kath. Kirchgemeinde im Pastoralraum Beo, CHF 20.85
- » KKF Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen, CHF 200.00
- » Münsterkirchgemeinde Bern, CHF 611.75
- » Pfarramt St. Felix und Regula, CHF 2000.00
- » Pfarrei Guthiert, CHF 1000.00
- » Reformierte Gsteig-Interlaken, CHF 500.00
- » Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, CHF 18250.00
- » Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, CHF 40000.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Bern-Bümpliz St. Antonius, CHF 669.40
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Burgdorf, CHF 1000.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Interlaken, CHF 2151.70
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Konolfingen, CHF 500.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Münsingen, CHF 710.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Spiez Bruder Klaus, CHF 100.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Imier, CHF 200.00
- » Röm.-kath. Kirchgemeinde Thun, CHF 1000.00

### **Spenden durch Einwohnergemeinden**

---

- » Einwohnergemeinde Bätterkinden, CHF 1000.00
- » Einwohnergemeinde Bolligen, CHF 200.00
- » Einwohnergemeinde Heimberg, CHF 3000.00
- » Einwohnergemeinde Oberhofen, CHF 1500.00
- » Einwohnergemeinde Thun, CHF 7000.00

### **Spenden durch Organisationen und Vereine**

---

- » Brockenstube Frauenverein Heimberg, CHF 300.00
- » Damenturnverein Radelfingen, CHF 130.00
- » Donschtigs-Café, CHF 1000.00
- » Familienverein Oberhasli, CHF 50.00
- » Frauenverein Adelboden, CHF 200.00
- » Frauenverein Beatenberg, CHF 500.00
- » Frauenverein Diemtigtal, CHF 300.00
- » Frauenverein Gunten, CHF 200.00
- » Frauenverein Interlaken, CHF 500.00
- » Frauenverein Ittigen, CHF 1000.00
- » Frauenverein Kehrsatz, CHF 500.00
- » Frauenverein Lyss, CHF 500.00
- » Frauenverein Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach, CHF 500.00
- » Frauenverein Ostermundigen, CHF 300.00
- » Frauenverein Rüeschegg, CHF 500.00
- » Frauenverein Saanen, CHF 1000.00
- » Frauenverein Sigriswil, CHF 200.00
- » Frauenverein St. Stephan, CHF 500.00
- » Frauenverein Steffisburg, CHF 500.00
- » Frauenverein Thun, CHF 1100.00
- » Frauenverein Uetendorf, CHF 700.00
- » Frauenverein Wattenwil, CHF 200.00
- » Frauenverein Wohlen, CHF 500.00
- » Frauenverein Worb, CHF 1500.00
- » Gemeinnütziger Frauenverein Bremgarten b. Bern, CHF 500.00
- » Gemeinnütziger Frauenverein Gwatt, CHF 500.00
- » Gemeinnütziger Frauenverein Langenthal, CHF 500.00
- » Gemeinnütziger Frauenverein Lützelflüh-Goldbach, CHF 500.00
- » Gemeinnütziger Frauenverein Unterseen, CHF 100.00
- » Inner Wheel Club Bern, CHF 8982.00
- » Inner Wheel Club Bern-Zytglogge, CHF 2000.00
- » NABENE Chor, CHF 2400.00
- » Soroptimist Club Gstaad-Saanenland, CHF 2000.00
- » Soroptimist Club Thun, CHF 10048.00



## Sachspenden

---

### An das Frauenhaus Bern

» Thailändische Botschaft: Pingpongisch, Fussballtore

Private Spender und Spenderinnen werden aus Datenschutzgründen nicht namentlich aufgeführt, folgende Sachspenden haben wir von Privatpersonen erhalten: Kleider für Frauen und Kinder, Schuhe und Kosmetika, Kinderwagen, Genähtes für Babys, Spielsachen und Kinderbücher, Windeln und Badewindeln, Essschürzen, Babykleider, Bett- und Frottierwäsche, Hygieneartikel, Duvet und Kissen, Stofftiere, albanische Bücher, Zahnpflegeartikel, Zirkuseintritte

### An das Frauenhaus Thun – Berner Oberland

» Schweizerisches Rotes Kreuz Berner-Oberland: Lebensmittel, Toilettenartikel  
» Manus AG: 2 Hocker, 1 Tisch für Kinderbereich

Private Spender und Spenderinnen werden aus Datenschutzgründen nicht namentlich aufgeführt, folgende Sachspenden haben wir von Privatpersonen erhalten: Komplettes Kinderwagen-Set mit Maxi-Cosi

Vielen Dank – merci beaucoup – MERCI VIUMAU!

## Sozialbilanz der Stiftung

Auch freiwillig erbrachte Leistungen sind für die Stiftung wertvoll.

### Freiwillige Stunden

---

#### Stiftungsrat

Unsere Stiftungsrätinnen verzichteten teilweise auf Sitzungsgelder und Spesen sowie auf Teile der Honorare. Die Stiftungsrätinnen haben im Jahr 2019 rund **85 freiwillige Stunden** geleistet.

#### Freiwillige in den Frauenhäusern

In den beiden Frauenhäusern haben unsere Freiwilligen 2019 im Ganzen während **168.5 Stunden** Einsätze geleistet. Sie boten unter anderem Deutschunterricht, Ausflüge und Bewegungsangebote an, halfen bei der Wohnungssuche, organisierten Spielabende und begleiteten die Frauen auf Ämter.

**Ihnen allen herzlichen Dank für ihren Einsatz!**